

VPI Vermögensplanung: Anleger erkennen Investmentchancen nicht und verschenken Gewinnpotenzial

Saalfelden (OTS) -

~

- Die internationalen Aktienbörsen melden Rekordkurse, doch Österreichs Anleger sind nicht dabei
- Unsicherheit und Skepsis halten Anleger nach wie vor von performancestärkeren Investments ab
- Intelligente Planung und professionelles Management bringen langfristig mehr Ertrag

~

"Die Aktienmärkte feiern und keiner geht hin", bringt Hermann Stöckl, Geschäftsführer der VPI Vermögensplanung GmbH, die auf den ersten Blick irrationale Zurückhaltung der österreichischen Privatanleger auf den Punkt. Denn während aus New York und Frankfurt fast täglich neue All-Time-Highs gemeldet werden, erlebt hierzulande das gute alte Sparbuch ein überraschendes Comeback - und das, obwohl die Zinsen unter der Inflationsrate liegen. Stöckl führt das vor allem auf die negativen Erfahrungen aus den letzten fünf Jahren zurück: "Viele Anleger nehmen derzeit aus Angst vor zu hohem Risiko bewusst in Kauf, dass ihr Geld langsam aber sicher weniger wird."

Dabei zeigt eine aktuelle Studie, dass den meisten sehr wohl bewusst ist, welche anderen Anlageformen - wie z.B. Investmentfonds - besser zur Altersvorsorge geeignet wären. "Dies zeigt uns ganz deutlich: Der Kunde hat ein Gespür dafür, was ihm fehlt, aber bei der Umsetzung braucht er Unterstützung."

Gerade vor dem Hintergrund der drohenden Pensionsmisere ist der langfristige und gut geplante Vermögensaufbau der einzige Weg, um im Alter die finanziellen Einbußen infolge sinkender Pensionen zu kompensieren.

Zwtl.: Strukturiertes Vorgehen ist beim Vermögensaufbau heute wichtiger denn je

"Bei einem gut geplanten Vermögensaufbau geht es daher auch nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern um eine nachhaltige und

konstante Vermehrung des angesparten Kapitals", warnt Stöckl vor falschen Erwartungen. "Die Menschen müssen lernen, zu investieren und nicht zu spekulieren. Langfristig ist es bereits ein Mehrwert, wenn die Performance konstant oberhalb der Inflationsrate liegt." Und auch hier gilt: Ohne Risiko gibt es keinen Ertrag. Es ist daher wichtig, dass der Veranlagungs-Mix passt. "Ein Bausparvertrag in Kombination mit einem Sparbuch ist keine ausreichende Streuung, auch wenn das viele Anleger glauben", so Stöckl.

Zwtl.: Emotionen vertragen sich nicht mit rationalen Entscheidungen

Hinzu kommt, dass Privatanleger sehr emotional agieren, wenn es um ihr Geld geht. "Menschen folgen oft ihrem Bauchgefühl und das ist durch ihre eigenen - positiven wie negativen - Erfahrungen geprägt. Und wer in den vergangenen Jahren Geld mit Investmentfonds oder anderen Investmentinstrumenten verloren hat, der bleibt trotz Kursanstiegen skeptisch. Hier kehrt das Vertrauen in die Märkte erst wieder ganz langsam zurück." Rationale Entscheidungen oder antizyklisches Kaufverhalten werden damit fast unmöglich.

Als Folge dieser Verhaltensweise ist dann leider oft zu beobachten, dass das Vertrauen der Menschen in die Kapitalmärkte dann am größten ist, wenn die Kurse an den Börsen neue Höchststände erreichen. "Verluste sind damit vorprogrammiert." Aus diesem Grund rät Stöckl Privatanlegern, sich bei Investmentfragen in jedem Fall professionelle Unterstützung zu holen und nicht auf "Insiderinformationen" oder Investment-Tipps aus dem Bekanntenkreis zu vertrauen. "Niemand kann sagen, wie sich die Märkte morgen entwickeln, denn leider sagen historische Kursentwicklungen wenig über das zukünftige Ertragspotenzial aus".

Professionelle Kapitalmanager wie die VPI berücksichtigen dies und achten streng auf eine möglichst breite Streuung der Investments. Denn je größer die Diversifikation in einem Portfolio ist, desto geringer ist das Verlustrisiko und desto höher ist in der Folge das langfristige Gewinnpotenzial.

Zwtl.: Intelligente Vermögensplanung sorgt für nachhaltigen Ertrag

"Ein intelligentes Konzept zum langfristigen Vermögensaufbau ordnet sich dem individuellen Lebenslauf des Mensch unter und nicht umgekehrt", bringt Stöckl einen weiteren wichtigen Punkt ins Spiel. Denn geht es um die langfristige Perspektive, dürfen auch die kurz-

und mittelfristigen Ziele des Kunden nicht außer Acht gelassen werden. "Wenn der Kunde heute schon weiß, dass er in drei Jahren ein neues Auto braucht, dann muss dies im Vorsorgeplan abgebildet werden, damit das Geld dann auch verfügbar ist!"

Entsprechend muss auch der Veranlagungs-Mix auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt und jährlich an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst werden. "Bei einer Laufzeit von 15 Jahren und mehr kann schon einiges passieren - Heirat, Kinder, Hausbau, beruflicher Karrieresprung, Finanzkrise usw. All diese Faktoren führen dazu, dass ein langfristiges Vermögenskonzept permanent adaptiert werden muss." Letztendlich trägt dieser regelmäßige Fitness-Check wesentlich zum Erfolg bei.

Die VPI-Experten begleiten ihre Kunden daher über viele Jahrzehnte und sorgen dafür, dass der Kunde in jeder Lebensphase einen möglichst hohen finanziellen Wohlfühlfaktor erlebt.

Die VPI Vermögensplanung GmbH wurde 1997 gegründet und betreut heute österreichweit tausende Kunden in allen Belangen der privaten und betrieblichen Vorsorge. Die zentrale Aufgabe der VPI ist die Planung, die Sicherung und der langfristige Aufbau von Kundenvermögen sowie das Finanzmanagement von Unternehmen und privaten Haushalten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vpi.at

~

Rückfragehinweis:

Mag. Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl
ewsCom Communication & Marketing e.U.
Tel: 0676/6357399
E-Mail: wolfbauer-schinnerl@ewscom.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4339/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0092 2013-05-24/10:42

241042 Mai 13

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20130524_OTS0092